

USA heben Beschränkungen für Chipdesign-Software gegen China auf

Die Regierung von US-Präsident Donald Trump hat die Beschränkungen für den Export von Chip-Designsoftware nach China aufgehoben. Dies geschieht im Rahmen der Bemühungen Washingtons und Pekings, die Spannungen im Zuge eines neuen Handelsabkommens abzubauen. Aufhebung der Exportbeschränkungen Die drei führenden Unternehmen im Bereich der Chip-Designsoftware – Synopsys, Cadence und Siemens – bestätigten, dass sie vom …



Die Regierung von US-Präsident Donald Trump hat die Beschränkungen für den Export von Chip-Designsoftware nach China aufgehoben. Dies geschieht im Rahmen der Bemühungen Washingtons und Pekings, die Spannungen im Zuge eines **neuen Handelsabkommens** abzubauen.

Aufhebung der Exportbeschränkungen

Die drei führenden Unternehmen im Bereich der Chip-Designsoftware – Synopsys, Cadence und Siemens – bestätigten, dass sie vom US-Handelsministerium über die Aufhebung der im Mai eingeführten Exportbeschränkungen informiert wurden.

Hintergrund der Handelsbeschränkungen

Die USA hatten den Verkauf wichtiger Software-Tools, die zur Entwicklung von Halbleitern benötigt werden, nach China eingestellt. Diese Maßnahme war eine Reaktion auf Pekings effektive Unterbrechung der **seltenen Erden-Exporte**, was zu einem erneuten Konflikt zwischen den beiden Ländern führte, nachdem im Mai in Genf ein Handelsabkommen erzielt worden war.

Ein Schritt in Richtung Handelsabkommen

Die Ankündigungen der Unternehmen deuten darauf hin, dass die beiden größten Volkswirtschaften der Welt Schritte in Richtung der **Implementierung eines kürzlich formalisierten Handelsabkommens** unternehmen, das sich auf seltene Erden konzentriert. Im Rahmen dieses Abkommens würden die USA ihre **Exportbeschränkungen** auf Chipsoftware, das chemische Produkt Ethylen und andere Waren aufheben, während China die Exporte seltener Erden in die USA genehmigen würde.

Restaurierung des Zugangs zu Software

Die US-Firma Cadence und das deutsche Unternehmen Siemens bestätigten CNN, dass die Exportkontrollen nicht mehr in Kraft sind. Synopsys erklärte in einer **Erklärung**, dass ein vorheriger Brief des Handelsministeriums zur Exportbeschränkung zurückgezogen wurde.

Einfluss auf die chinesische Halbleiterindustrie

Experten haben bereits darauf hingewiesen, dass die Exportkontrollen der USA für Software zur Chip-Entwicklung, auch bekannt als Electronic Design Automation (EDA) Software, katastrophale Auswirkungen auf Chinas Halbleiterindustrie haben könnten, da diese Software entscheidend für die Herstellung neuer Mikrochips ist. Laut einem Bericht der staatlichen chinesischen Nachrichtenagentur **Xinhua** kontrollieren diese drei Unternehmen 70% des EDA-Marktes in China.

Handelskrieg und aktuelle Entwicklungen

Die Beschränkung der Chipsoftware stellte eine kurze Eskalation in den Bemühungen der USA dar, den Zugang Chinas zu technologiebezogenen Halbleiter-Technologien, die während Trumps erster Amtszeit begonnen wurden, weiter zu verschärfen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, zu verhindern, dass Peking amerikanische Technologien nutzt, um seine militärischen und KI-Fähigkeiten zu stärken.

Am Mittwoch hat die Trump-Administration zudem einen Brief an amerikanische Ethylenproduzenten gesendet, um Exportbeschränkungen aufzuheben, die zuvor Lieferungen des chemischen Produkts nach China gestoppt hatten, berichtete Reuters. Laut CNN gingen im letzten Jahr fast 50% der US-Exporte von Ethylen, das hauptsächlich zur Kunststoffproduktion verwendet wird, nach China.

Seltene Erden und Zollfragen

Im Zuge des Handelskriegs hat China im April seine **globale Dominanz** in der Lieferkette seltener Erden ausgenutzt und neue Lizenzanforderungen für den Export von sieben Arten seltener Erden und verschiedenen Magneten eingeführt. Diese Materialien sind für alles von alltäglicher Elektronik und Fahrzeugen bis hin zu teuren Waffensystemen wie Kampffjets erforderlich. China kontrolliert 90% der globalen Verarbeitung

seltener Erden.

Obwohl nach den Gesprächen in Genf im Mai eine 90-tägige **Handelsruhe** angekündigt wurde, lockerte Peking diese Kontrollen nicht, was zu neuer Verärgerung in Washington führte. Dies führte zu erneuten Spannungen zwischen den beiden Nationen, die die vorübergehende Handelsvereinbarung über die Rückführung von Vergeltungszöllen zu gefährden drohten, bevor sich die beiden Seiten im letzten Monat erneut in London trafen.

Nach dem Treffen in London stimmte China zu, den Fluss seltener Erden unter den aktuellen Lizenzregelungen zu beschleunigen, während die USA die damit verbundenen „Gegenge Maßnahmen“, einschließlich der Exportkontrollen für Chipsoftware, Ethylen und Flugzeugtriebwerke, aufheben würden.

Allerdings scheint die letzte Vereinbarung die weiterhin hohen Zölle, die beide Länder einander auferlegt haben, nicht zu behandeln. Die Waffenruhe soll im August auslaufen. Die US-Zölle auf chinesische Waren liegen derzeit bei etwa 55%, so Trump, ein Wert, der auch eine 10%ige „gegenseitige“ Zollgebühr auf Handelsrechtspartner im April und eine 20%ige Zollgebühr für Chinas Rolle im illegalen Fentanylfluss in die USA umfasst.

Im Gegensatz dazu sagte Trump **in sozialen Medien** nach den Londoner Gesprächen, dass Chinas Zölle auf US-Waren bei 10% festgelegt werden würden. Es war unklar, ob sich dieser Wert nur auf neue Zölle seit April bezieht, da Peking ebenfalls bereits Zölle auf US-Waren erhoben hat, unter anderem als Vergeltung für die Fentanyllasten. Chinesische Beamte **widersprachen** Trumps Einschätzung des Abkommens nicht, als sie von Reportern gefragt wurden.

Die Berichterstattung stammt von CNN-Mitarbeitern Yong Xiong und Simone McCarthy.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)